Objekt:	Kürschen
Museum:	Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches-museum.de
Sammlung:	Kleidung
Inventarnummer:	SMG 11775

Beschreibung

Der Kürschen ist ein ärmelloser Pelzumhang, der im Winter von Frauen zur Sonntagstracht getragen wird. Er besteht hauptsächlich aus weißgegerbtem Schaffell. Die Fellseite ist wärmend nach innen gekehrt. Am Saum ist der Umhang mit dunklem Fell (Eichhörnchen, Fischotter, Fohlen ?) verbrämt. Charakteristisch für den Kürschen ist außerdem der hoch aufstehende sog. Brettchenkragen, der an der Vorderseite mit dunkelrotem Samt bezogen und mit einer Goldtresse gerahmt ist.
Der Kürschen ist in der siebenbürgisch-sächsischen Trachtenlandschaft weit verbreitet. Er ist sowohl in Südsiebenbürgen (z. B. Region um Hermannstadt, Harbachtal, Repser Gegend) als auch in Nordsiebenbürgen nachgewiesen. Jedoch ist der Kürschen eines der aufwendigsten und teuersten Kleidungsstücke der siebenbürgisch-sächsischen Tracht, so dass sich ihn nur gut situierte Personen leisten konnten. Die kostbaren Umhänge wurden sorgsam gehütet und als Erbstücke weitergegeben.

Grunddaten

Material/Technik:	Weißgegerbtes Schaffell, dunkles Fell, Samt, Goldtresse
Maße:	Länge 116 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1920
	wer	
	wo	Gârbova

Schlagworte

- Fell
- Pelz
- Tracht
- Umhang